

Anfrage Nr. AFM/0005/2006
von Herrn Heß (UWG Münster)
in der Bezirksvertretung Münster-Mitte
vom 30.03.2006

Im vergangenen Jahr erfolgte seitens der UWG in der BV Mitte eine Anfrage an die Stadt, welche vorbeugenden Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) getroffen wurden. In Münster breitet sich die Pflanze besonders in den ländlichen Randlagen (Grenzen des Stadtbezirkes Mitte) aus.*

Vor diesem Hintergrund ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Gibt es seitens der Stadt auch 2006 koordinierte Maßnahmen?
2. Wie sehen diese aus?
3. Sieht die Stadt außerdem Handlungsbedarf mit Blick auf die Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*) sowie Springkräuter (*Impatiens*)? *

Bei allen drei genannten Arten handelt es sich um Neophyten, die neben unmittelbaren Gefahren für die menschliche Gesundheit auch eine sehr nachteilige Wirkung auf die heimische Flora haben.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT FÜR MÜNSTER - BV MITTE

gez. Michael Heß

Münster, den 30. März 2006